Kart. W 15710-Blatt 17,10
STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ
Kartenabteilung

Nur zum Dienstgebrauch

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Palmnicken

Gradabteilung 17 Blatt 10

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch F. Kaunhowen 1908 u. 09.

Breite $\frac{55°}{54°}$, Länge 37°|38°

Farben- und Zeichenerklärung

Alluvium — Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

Moorbildungen

- Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand, Wiesenkalk, Geschiebemergel, Resten von Geschiebemergel auf liegendem Sand oder Faulschlamm
  - Wasser
  - Flachmoortorf mit gleichem od. Sand-Untergr. bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf m. schw. durchl. Kalk- u. tieferem Sand-Untergr. b. n. Gr.
  - Flachmoortorf m. schw. durchl. Lehm- u. Mergel-Untergr. bei n. Grundw.
  - Flachmoortorf m. Sand-Untergr. u. Zwischenlag. von schwer durchl. Geschiebemergel
  - Flachmoortorf mit Faulschlamm und tieferem Sand-U. bei n. Grundw.

Anmoorige Bildungen

- Humose Rinde — Humoser Sand oder humoser, lehm. Sand mit verschiedenem Untergr.
- Wiesenkalk über Sand — Humoser Kalk mit Sand-Untergr. bei n. Grundw.

Sandige Bildungen, z. T. anmoorig

- Sand — Humoser Sand mit Sand-U. bei n. Grundw.
- Ostseesand — Sand bis steiniger Sand, meist kalkhaltig, z. T. mit Blöcken bei n. Grundw. (Im Küstenprofil)

Lehmige Bildungen, z. T. anmoorig

- Wiesenlehm — Humoser Lehm bis Lehm mit schw. durchl. Lehm-Untergrund

Flugsand-bildungen (Dünen)

- Dünensand — Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken

Abrutsch- und Abschlämmmassen, z. T. über miocänem Sand

- Verschieden, je nach dem Ursprung
- Verschieden, je nach dem Ursprung, über Sand — Nur im Küstenprofil

Abrutschmasse u. abgerutschte Schollen vorwiegend aus einem Material

- Verschieden, je nach dem Ursprung, in der Farbe des vorherrschenden Materials — Nur im Küstenprofil

Bildungen der jüngsten Eiszeit

Bildungen der Hochflächen

Bildungen ge-schlossener Becken

Sandebenen vor d. Endmor. (Sander)

- Sand — Schwach humoser Sand bis Sand mit Sand-U. bei meist nicht tiefem Grundwasser
- Sand — Schwach lehm. Sand bis Sand mit Sand-Untergr., meist trocken
- Kies — Schwach lehmig-sand. Kies bis sandiger Kies — Nur im Küstenprofil

Bildungen im Zuge der Endmoräne

- Sand — Schwach lehm., kiesig. Sand bis Sand mit Sand-Untergrund, trocken
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt — Lehm, Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm-U., in wechselnder Tiefe schwer durchl. Mergel

Diluvium

- Sand — Schwach lehm. Sand bis Sand mit Sand-Untergr., trocken. Im Küstenprofil z. T. tonige Ausbildung
- Sand — Sand mit Sand-Untergrund, trocken (tiefere Bank)
- Sand und Kies wechsellagernd — Nur im Küstenprofil (tiefere Bank)
- Kies — Schwach lehmig-sand. Kies bis Kies — Nur im Küstenprofil
- Kies — Kalkig-sand. Kies bis Kies — Nur im Küsten- und Längenprofil (tiefere Bank)
- Mergelsand (Schluffsand, Flottlehm) oberflächlich entkalkt — Ton. Sand mit tonig-kalk. Feinsand im Untergrunde, meist trocken
- Kalk. Feinsand — Nur im Küsten- u. Längenprofil (tiefere Bank)
- Ton oberflächlich entkalkt — Feins. Ton mit undurchl. kalkhalt. Ton-Untergr. (tiefere Bank)
- Geschiebemergel oberflächlich entkalkt — Lehm. Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm-U., in wechselnder Tiefe schwer durchl. Mergel
- Lehm, meistens Mergel — Nur im Küsten- und Längenprofil (tiefere Bank)
- Geschiebemergel und Ton wechsellagernd — Nur im Küstenprofil (tiefere Bank)
- Geschiebemergel in unterbrochener Decke meist zu lehmigem Sand verwittert über Sand — Lehm, Sand mit Lehm in Nestern und Sand im Untergrunde, trocken

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

b. n. Gr.	bei nahem Grundw.	sand.	= sandig
bei n. Grundw.	= Grundwasser	feins.	= feinsandig
U.	= Untergrund	ton.	= tonig
Untergr.	= Untergrund	lehm.	= lehmig
durchl.	= durchlässig	kalk.	= kalkig
undurchl.	= undurchlässig	kalkhalt.	= kalkhaltig
schw.	= schwer	kies.	= kiesig
Zwischenlag.	= Zwischenlagerung	vergl.	= vergleiche
		z. T.	= zum Teil

Farben- und Zeichen-Erklärung

bm	Sande, Letten und Braunkohle	Nur im Längen- und Mächtigkeitsprofil
bms	Sand	Sand bis kies. Sand mit Sand-Untergr., trocken
bmg	Sand in verschiedener Ausbildung	Feine Quarz- u. Glimmersande mit groben, z. T. Glaukonit u. Bernstein führenden Einlagerungen, „gestreifter Sand" Nur im Küstenprofil
bmc	Kohle	Erdige Braunkohle, aufgesattelt auf winziger Fläche in der Südwand des Kraggrabens anstehend (1,5 m mächtig, 20 m breit)
bmt	Bockserde	Kohlereicher, brauner Letten an der Sohle des Miocäns Nur im Küstenprofil
bo	Sand und Ton	Nur im Längen- und Mächtigkeitsprofil
bous	Grünsand	Sand mit Sand-Untergr.
bous-bou	Grünsand und Ton wechsellagernd	Scholle von meist feinem Sand u. sand. Ton Nur im Küstenprofil
bou	Ton	Sandiger Ton Nur im Küstenprofil
bou$_2$	Grüne Mauer	Meist schwach toniger Sand bis kiesiger Sand Nur im Küstenprofil
bou$_m$	Graue Mauer	Sehr feiner, schwach ton-, glimmerreich. Sand Nur im Küstenprofil
kr	Mergel und harte Kreide	Nur im Mächtigkeitsprofil

Tertiär: Miocän, Oligocän, Unter-Oligocän; Senon

- A — Aufgeschütteter und künstlich veränderter Boden
- Sand, Kies, kleine, große Geschiebe (Im Untergrund des Küstenprofils)
- Grenze von Schichten an der Oberfläche
- Grenze von Schichten im Untergrunde bis zu 2 m Tiefe
- Wassertiefen in Metern, nach Karten des Reichsmarineamts
- Profillinie
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Handbohrloch
- Tiefbohrloch (Das geognost. Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht, die in Blau beigeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an)
- Bohrloch im Moor (vergl. Erläuterung)
- Bruchfeld
- Bergbau im Betrieb
- Diluviale Uferlinie

Im Küstenprofil vorkommend

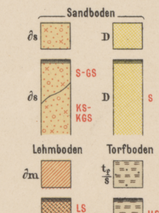
- Terrainkanten, vorn im Profil
- Schluchten (etc.) weiter zurückliegende, hinter
- Nachgewiesene / Konstruierte — Schichtgrenze
- Schichtung
- Schluchten
- Gebüsch, bewachsene Böschung
- Große Blöcke (Geschiebe)

Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

Hf	Flachmoortorf		HS	Humoser Sand	
K	Kalk	oder kalkig	SM	Sandiger Mergel	
L	Lehm	„ lehmig	ST	Feinsandiger Ton	
T	Ton	„ tonig	KGS	Kalkiger, kiesiger Sand	
S	Sand	„ sandig	LS	Schwach lehmiger Sand	
fs	Feinsand	„ feinsandig	-	schwach	
G	Kies	„ kiesig		u. s. w.	

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

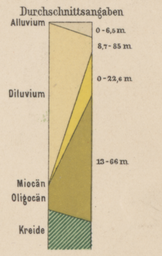


Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2000

Durchschnittsangaben



Tiefdruck Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1906

Lieferung 178 Herausgegeben 1914

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter - 4 Kilometer

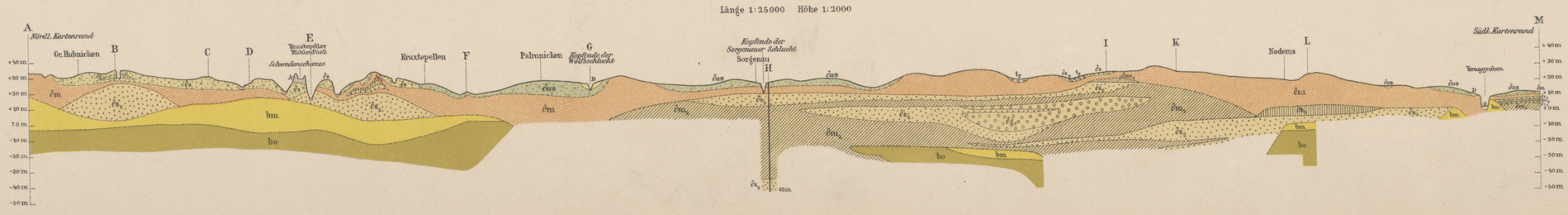
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

Böschungs-Maßstab für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

1° 2° 3° 4° 6° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40° 45°

Profil A - M von Gr. Hubnicken über Kraxtepellen - Palmnicken - Sorgenau - Nodems zum Südrand

Länge 1:25000 Höhe 1:2000



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44